

Post-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Hinterhof Nr. 11, Ecke des Br. 12 bis 14 und Wäldersgr. 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Nr. 781, Fernsprechamt: Nr. 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Nummer 263 Halle, Freitag den 8. November 1918 30. Jahrgang

Die Republik in Bayern erklärt.

Abdankung des Kaisers?

Durch den heute früh in der Kriegszeitung mitgeteilten Beschluß der sozialdemokratischen Partei ist die Kaiserfrage plötzlich im höchsten Grade brennend geworden. Damit ist eingetreten, was nach den letzten Ereignissen im Reich leider zu befürchten war. Die Abdankung ist zu einer Maßnahme zwischen der Diktatur und der Sozialdemokratie geworden. Das dabei die Diktatur den kürzeren ziehen muß, kann keinem Zweifel unterliegen. Es kann sich nur noch fragen, ob der jetzt unumkehrlich gewordene Schritt des Kaisers bis oben hin durchzuführen, oder ob von den Anhängern des alten Systems der ausstufende Versuch gemacht werden soll, den Kaiser mit Gewalt zu halten. In diesem Falle wären schwere innere Kämpfe zu erwarten. Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend. Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend. Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend.

Waffenruhe an der belgischen Front.

Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend. Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend.

Die Unruhen im Reich.

Das Reich würde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend.

Die Ausrufung der Republik in München.

München, 8. November. (Reichstelegramm.) Am Anbruch an die geistige Vorbereitung auf die Ausrufung der Republik in Bayern. In der Nacht zum heutigen Tage wurde ein Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern in dessen Besetzung am 8. November in München ausgerufen. Das Reich wurde in beständigem Augenblick, in dem es endlich die Waffenruhe und den Frieden nach außen zu erlangen hofft, im Innern den schwersten Gefahren ausgesetzt, und das Ergebnis wäre zunächst verheerend.

Die Lage in Hamburg.

Das Arbeiter- und Soldatenrat in Hamburg hat die militärische Gewalt in Hamburg und Umgebung vollständig in der Hand. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die militärische Gewalt in Hamburg und Umgebung vollständig in der Hand. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die militärische Gewalt in Hamburg und Umgebung vollständig in der Hand.

Auch auf Bremen

hat die Bewegung übergriffen. Die Arbeiterchaft der Bremer Werft erging unter Anführung von Streik und Gewalt ihre Forderungen. Danach bestanden auf dem Bremer Hauptbahnhof ein Arbeiter- und Soldatenrat, der die militärische Gewalt in Bremen und Umgebung vollständig in der Hand.

Telephonbörse mit Berlin.

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist der Fernverkehr zwischen Berlin und München am 8. November wieder hergestellt worden. Die Reichsregierung hat die Fernverkehrslinien zwischen Berlin und München am 8. November wieder hergestellt.

Aufbruch der neuen Verfassung.

Am 8. November, (Eigene Drahtmeldung.) Die Reichsregierung hat die neue Verfassung am 8. November in Kraft gesetzt. Die Reichsregierung hat die neue Verfassung am 8. November in Kraft gesetzt.

Die Dinge heute liegen, muß man selber sagen.

Die Dinge heute liegen, muß man selber sagen, daß die Entscheidung darüber bereits gefallen ist und zwar gegen den Monarchen. Darüber müssen sich auch diejenigen klar werden, die ihrer Wendung innerlich noch fremd gegenüberstehen und sie mit tiefer Sorge für die deutsche Zukunft begleiten. Aber es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß eine Erneuerung Deutschlands an Kampf und Opfern noch imstande ist, die künftigen Geschicks dieser Zeit zu bestimmen und die Eingetragten des Reiches in die Zukunft hineinzuversetzen. So ist bedauerlich, daß dieser Schritt ganzes Schicksal des Reiches so schwer erschütternde Schritte unter einem Zwange erfolgen muß, so unabweisbar ist es geworden. Die Entscheidung, die heute in Berlin und im Großen Hauptquartier gefaßt werden, sind von ungeborener Tragweite. Das Schicksal des einzelnen, er sehe so hoch wie er wolle, ist bedingt in dieser Stunde durch die Entscheidung. Nur auf das Volksgeschehen kommt es an. Die Wege, die das deutsche Schicksal geht, sind unabweislich vorgezeichnet, durch eine Reihe von Schicksal und Besten der Vergangenheit. Darüber muß

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt. Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt. Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt. Die Reichsregierung hat die neue Verfassung in Kraft gesetzt.

3000 Mark
an sofort einzahlenden 1000 Mark
an sofort einzahlenden 1000 Mark
an sofort einzahlenden 1000 Mark
an sofort einzahlenden 1000 Mark

50000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark

15000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark

15000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark

10-12000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark
an sofort einzahlenden 10000 Mark




Serien-Verkauf

In den einzelnen Abteilungen.

Sehr frühzeitig, großzügig getriggerte Abschlüsse
ermöglichen es uns, trotz Warenknappheit mit dieser

Kauf-Gelegenheit für den letzten Akt

herangezutreten.

- | | | | | | | | |
|---------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 gefüllte Suppe 95 | 1 Suppe mit Vorsatz 95 | 1 großer Suppenteller 95 | 1 großer Suppenteller 95 | 1 großer Suppenteller 95 | 1 großer Suppenteller 95 | 1 großer Suppenteller 95 | 1 großer Suppenteller 95 |
| 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 |
| 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 |
| 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 | 1 Kaffee-Apparat 95 |

Lebensversicherung

Grundstück

in Bad Schandau, 1000 qm, 10000 Mark

Wohnhaus

mit 4 Zimmern, 10000 Mark

Kaufgeschäfte

in Halle, 5000 Mark

2-4 Morgen Land

in der Provinz, 10000 Mark

Suche Haus

in der Provinz, 10000 Mark

Einfamilienhaus

in der Provinz, 10000 Mark

Wohnhaus

in der Provinz, 10000 Mark

Motorrad

10000 Mark

Papierwagen

10000 Mark

Wohnung

10000 Mark

Einrichtung

10000 Mark

Wohnung

10000 Mark

Einrichtung

10000 Mark

K. Weirich, Hofschlächterei
Hofschlächterei, 10000 Mark

4 gute Arbeitspferde
10000 Mark

Pferde zu Schlachten
10000 Mark

Arbeitspferd
10000 Mark

Stute
10000 Mark

Polizei
10000 Mark

... (Small text in the left margin, mostly illegible due to image quality)

... (Small text in the right margin, mostly illegible due to image quality)

Familien-Nachrichten

Sergeant Max Hartung Charlotte Hartung geb. Baudner Kriegsgefangen Halle a. S., den 7. November 1918.

Hermann Urban Danaber des Offiziers Grades 2. Stufe und der 21. Reserve-Infanterie im 26. Reserve-Infanterie.

Kelene Urban geb. Jorochinsky, nebst Edoardo Hermann, Brautwitw. Familie Jorochinsky.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Am 5. November starb ein Lungenerkrankung mein Junger Angestellter 210806

Herrn Erich Knoche im 21. Lebensjahre. Mein Mann starb vorzüglich um den frühen Tod dieses hoffnungsvollen, lebensfrohen Mannes, der sich dank seiner beruflichen Tätigkeit und seines lebenswichtigen Wissens um die besten Wege der Schulung erwarb, und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 6. November 1918. Bankhaus Reinhold Steckner.

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser langjähriger Kolonial- und Kassierer, späterer Bankvorsteher unseres Delitzscher Hauses, Herr Conrad Stockhausen seinen auf dem Schlachtfelde erhaltenen schweren Verwundungen erlegen ist. Seit 12 Jahren hat er uns mit unermüdlichem Fleiß und seltener Treue, gepaart mit herzgewinnender Liebenswürdigkeit, seine Dienste gewidmet. Wir werden seiner stets mit Dankbarkeit gedenken. Halle a. S., den 7. November 1918. Bankhaus Paul Schausell & Co.

Nachruf. Am 6. d. Mts. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet unser langjähriger Vorstandsmittglied, Herr Heinrich Eckstein, Fleischermeister. Der Verstorbene war uns als ein treuer Berater und Helfer, dem das Wohl und Wehe unserer Genossenschaft stets am Herzen lag und seine vielseitigen praktischen Erfahrungen immer und gern in den Dienst unserer Firma und der Sache unseres Gewerbes stellten. Wir rufen dem in so schwerer Zeit von uns Gegangenen ein herzliches „Ruhe sanft“ nach und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Halle a. S., den 7. November 1918. Häufverwertung, e. G. m. b. H.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Su unsern tiefen Schmerz erwecken mit getreuem Fleiß und unermüdlichem Eifer, dem uns herausragende Fähigkeiten, unter steter Beachtung der Ehre und Würde, der Wirtk. Otto Baer durch einen Granatstich im linken Bein am 21. Oktober 1918 im Alter von 21 Jahren als ein Opfer des Weltkrieges dem Leben entschlief. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Karl Baer und Anker. Halle a. S., den 7. November 1918.

Kennung in unserm Hofung. Höchst und unermüdlich eifrig im Hutvertriebsgeschäft tätig an den Soldaten einer schweren Krankheit unter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kontorier Franz Winter im Alter von 35 Jahren. In tiefem Schmerz die trauernde Familie Winter nebst Angehörigen. Halle a. S., den 7. November 1918. Es ist ein tiefes Bedauern, dass die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte, da die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte, da die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte.

Nachruf. Am 6. d. Mts. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet unser langjähriger Vorstandsmittglied, Herr Heinrich Eckstein, Fleischermeister. Der Verstorbene war uns als ein treuer Berater und Helfer, dem das Wohl und Wehe unserer Genossenschaft stets am Herzen lag und seine vielseitigen praktischen Erfahrungen immer und gern in den Dienst unserer Firma und der Sache unseres Gewerbes stellten. Wir rufen dem in so schwerer Zeit von uns Gegangenen ein herzliches „Ruhe sanft“ nach und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Halle a. S., den 7. November 1918. Häufverwertung, e. G. m. b. H.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Wittwe Frau 12 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet unser langjähriger Vorstandsmittglied, Herr Heinrich Eckstein, Fleischermeister. Der Verstorbene war uns als ein treuer Berater und Helfer, dem das Wohl und Wehe unserer Genossenschaft stets am Herzen lag und seine vielseitigen praktischen Erfahrungen immer und gern in den Dienst unserer Firma und der Sache unseres Gewerbes stellten. Wir rufen dem in so schwerer Zeit von uns Gegangenen ein herzliches „Ruhe sanft“ nach und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Halle a. S., den 7. November 1918. Häufverwertung, e. G. m. b. H.

Kennung in unserm Hofung. Höchst und unermüdlich eifrig im Hutvertriebsgeschäft tätig an den Soldaten einer schweren Krankheit unter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kontorier Franz Winter im Alter von 35 Jahren. In tiefem Schmerz die trauernde Familie Winter nebst Angehörigen. Halle a. S., den 7. November 1918. Es ist ein tiefes Bedauern, dass die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte, da die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte, da die Beerdigung am 21. Oktober 1918 nicht stattfinden konnte.

Nachruf. Am 6. d. Mts. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet unser langjähriger Vorstandsmittglied, Herr Heinrich Eckstein, Fleischermeister. Der Verstorbene war uns als ein treuer Berater und Helfer, dem das Wohl und Wehe unserer Genossenschaft stets am Herzen lag und seine vielseitigen praktischen Erfahrungen immer und gern in den Dienst unserer Firma und der Sache unseres Gewerbes stellten. Wir rufen dem in so schwerer Zeit von uns Gegangenen ein herzliches „Ruhe sanft“ nach und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Halle a. S., den 7. November 1918. Häufverwertung, e. G. m. b. H.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Tochter, Schwester und Braut Frieda sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Werkmeistern und Beamten der Firma Weiss & Moritz, dem Gewerksverein für Heimarbeitenden und der lieben Jugend zu Bleichhof für die Kranzpenden und das ehrenvolle Gekleid, sowie besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte am Grab. Büschdorf, den 7. November 1918. In tiefem Schmerz Familie August Linke nebst Angehörigen, Willy Lange, als Bräutigam.

Stat jeder besonderen Anzeige. Nach schmerzlichen Krankheitsanfällen heute abend sanft und schmerzlos im 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, unser gutes, treues, heilseliges Ochen. Ihre Fazellenz Frau wirtk. Geh-Rat Kaiharina Hesse geb. Fischer. Halle, Cecilienstr. 3 und Weimar, Luisenstr. 26, den 5. November 1918.

Stat besonderer Anzeige. Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter Friederike Schaaß geb. Walter im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die hinterbliebenen Kinder. Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Ständige Vertreter

stellt sofort ein

Süßerraffinerie Halle.

1. Mannlein
für dauernd oder 2 1/2 Jahre
Fährer Hausberg, 29. 1. 1919
mit einem Gehalt von 2000 Mark
ein Hausmädchen
für 12. 12. 1918 bis 1. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919

Neu- und Umarbeiten

wie bekannt stets prompt, billig und beste Arbeit.

Weises Pelzwaren

Lager an fertigen Pelzwaren.
Rannischesstrasse 1, I.
Telephon 1687.
Einkauf von Fellen aller Art.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Intell. Dame

35 J., aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Pelikan-Caramellbier

gottlich empfindlich



Besteht aus reinen Rohstoffen, ist durch seine Zusammensetzung ein unvergleichliches Getränk. In allen Geschäften erhältlich.

Kampfbroschüre

Wohlfühl, Kraft, Gesundheit, Schönheit, Jugend, Glück, Wohlstand, alles das ist durch die richtige Ernährung zu erreichen. Broschüre gratis anfordern.

1. Mannlein

für dauernd oder 2 1/2 Jahre
Fährer Hausberg, 29. 1. 1919
mit einem Gehalt von 2000 Mark
ein Hausmädchen
für 12. 12. 1918 bis 1. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919
Hausmädchen 17. 1. 1919

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.

Gelehrter Herr

30 Jahre, mit 1. 1. 1919
aus Gutsbezirk, b. gr., schön, originell, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht einen vernünftigen Mann, der sie in jeder Hinsicht interessiert. Briefe an: Frau Th. H. H., Postfach 1000, Halle a. S.